

## Radltour 2013 auf den Spuren der Ismaninger Geschichte

Unsere Radltour „in die Ismaninger Flur“, die alljährlich im August stattfindet, müsste dieses Jahr fast umgetauft werden. Warum? Erich Hartl, der die Tour schon seit vielen Jahren leitet, hat sich heuer – bedingt durch die Tatsache, dass ihm allmählich geeignete Strecken „in die Flur“ ausgehen, da die meisten interessanten Ziele dort bereits in den letzten Jahren angefahren wurden – eine Strecke innerhalb des Dorfes einfallen lassen. Vom Treffpunkt Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle immer den Seebach entlang bis zu seiner Einmündung in die Isar und zurück ins Dorf.

Am Samstag, den 10. August war es wieder soweit. Pünktlich um 09:00 Uhr trafen sich bei idealem Radlwetter – nicht mehr so heiß und schwül wie in den Vortagen – rund 60 Radlerinnen und Radler jeden Alters beim vereinbarten Treffpunkt vor der Seidl-Mühle, wo sie bereits von Erich Hartl und dem FWG-Ortsvorsitzenden Rudi Essigkrug erwartet wurden. Nach einem kurzen Grußwort von Essigkrug ging`s dann auch schon los.

Die Seidl-Mühle war zugleich auch die erste Station der Tour. Hartl hat dort etwas über die Geschichte der Mühle, als dort noch ein Sägewerk und Holzlagerplatz war, erzählt. Weiter ging es dann am Seebach entlang zum Radl Rösch und dem Jungbeck-Anwesen, wo früher eine Krautfabrik war und weiter zur VR-Bank in der Bahnhofstraße, dort war früher die Kohlenhandlung Riedler und das Raiffeisen-Lagerhaus. Dann ging es weiter zur Evangelischen Kirche und zur Grundschule am Kirchplatz (war früher eine reine Mädchenschule) und weiter zum heutigen VHS-Gebäude, in der früher die Bubenschule untergebracht war. Im danebenliegenden Gebäude, in dem vor dem Umzug in die Seidl-Mühle die Musikschule war und heute von der kath. Pfarrgemeinde genutzt wird, war früher ein Kloster. Die Tour führte dann weiter zum sog. Haingangl links neben dem Dasch-Anwesen am Seebach. Dort gab es früher einmal ein öffentliches Wannenband und ein Forsthaus, beide existieren heute nicht mehr. Die nächste Station war der Standort der ehemaligen Papierfabrik an der Fischerstraße, Ecke Auenstraße. Die Papierfabrik war einst ein großer Arbeitgeber in Ismaning und existiert schon lange nicht mehr, auf dem Gelände wurden Wohnungen gebaut. Die letzte Station war dann die Mündung des Seebaches in die Isar beim neuen Friedhof.

Nach der letzten Station führ die Gruppe zum Hof der Fam. Hartl in der Schloßstraße. Dort wurde sie schon von den Damen der FWG-Frauengruppe erwartet, die eine Brotzeit hergerichtet hatten. Es gab Kartoffeln frisch aus dem Dämpfer mit Quark und Kartoffelkas.

An der Brotzeit nahm auch unser Bürgermeisterkandidat Günter Glasner teil. Er konnte wegen einer Meniskus-Operation nicht selbst mitradeln, aber er ließ es sich nicht nehmen, zumindest bei der Brotzeit kurz vorbeizuschauen. Einige nutzten die Gelegenheit, mit Glasner in ein Gespräch zu kommen, um sich z.B. über sein Wahlprogramm zu informieren oder ihn einfach besser persönlich kennenzulernen.

Ein herzliches Vergelt`s Gott im Namen der Vorstandschaft an alle fleißigen Damen der Frauengruppe für das liebevolle Herrichten der Brotzeit, an Erich Hartl für die kompetente Führung der Tour und die Überlassung seines Hofes für die Brotzeit und natürlich an alle Radlerinnen und Radler!

Markus Hagn